

Feb 2015

Monatsprogramm

IheaGe
Karten- und Kulturservice
Telefon +49 (0) 89 53297-222

Unsere Tipps in den Münchner Kammerspielen

Warum läuft Herr R. Amok?

von Rainer Werner Fassbinder und Michael Fengler
3., 19. Februar, weitere Termine im März

Die Gesichter sind starr in Silikonmasken gepresst, die Stimmen kommen playback – und dann stehen die fünf Personen noch wie eingefroren in einem fensterlosen Kasten. Nein, hier möchte man nicht sein. Dabei scheint der Alltag der Familie R. ganz normal: Wir sehen kurze, oft komische Szenen im Wohnzimmer, bei der Lehrerin, im Lokal oder in der Firma, wo Herr R. arbeitet. Susanne Kennedy hat für ihre Inszenierung des Fassbinder-/Fengler-Films von 1970 eine faszinierende Versuchsanordnung gewählt: Herr R. wird im Wechsel von drei Akteuren in gleichen Klamotten dargestellt und auch die zwei Schauspielerinnen tauschen ebenso schnell Perücken wie Identitäten. Die Texte, gesprochen von Laien, werden eingespielt, und den Raum gibt es doppelt, nämlich noch mal auf Video. Wer bin ich und wenn ja wie viele? Und was passiert, wenn einer Person die eigene Stimme, die eigene Mimik, die ganze Individualität genommen ist? Der unauffällige Herr R. jedenfalls wird am Ende zum Mörder. Kein Wohlfühlabend, aber dank der konsequenten Regie und des beeindruckenden Ensembles gruselig-großartiges Theater! sis

AZ-Stern des Jahres 2014 für die Inszenierung.

Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth
2. Februar, weitere Termine im März

Die bittere Lebens-Abwärtsspirale von Horváths Sozialsatire als beschwingtes Tanzstück, das muss man gesehen haben. Zwischen 1. Weltkrieg, Wirtschaftskrise und Nationalsozialismus lauern unterm Walzertakt-Frohsinn Opportunismus und Niedertracht. Die kalten Sprach-Schablonen lassen es spüren und die bejubelten Darsteller mit ihrem mechanisch-akrobatischen Ausdruckstanz. Im Zentrum von Stephan Kimmigs („Plattform“, „Lilium“) Inszenierung steht auf dem rotierenden Tanzboden Anna Drexler als Marianne, die noch im Scheitern ihres Ausbruchversuchs aus dem falschen Leben mit dem Metzger (Stefan Merki) einen Rest Würde behält und nicht zum Opfer wird – sogar als ihre Liebe, der Stenz Alfred (Max Simonischek), sie mit Kind sitzen lässt und sie als tapsige Nackttänzerin endet. Jeder trägt nur seine Maske und drischt Phrasen über die moralischen Grundwerte, ist im Kern schwach und materialistisch. Und doch sind die Menschen liebenswert und komisch in ihren Verrenkungen bei der Glückssuche und Liebessehnsucht. Erhellend! Großer Beifall bei der Premiere. avs

AZ-Stern des Jahres 2014 für die Schauspielerin Anna Drexler.

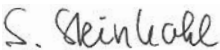
Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer,

am schönsten ist natürlich die Einmütigkeit: Die Kritiker sind von einer Inszenierung begeistert, das Publikum ebenso. Das Theater ist jeden Abend voll, und uns, der Theatergemeinde, reißen Sie die Karten aus den Händen.

Die Realität sieht freilich oft anders aus. Das Stück ist ziemlich unbekannt, die Inszenierung vielleicht sperrig, die Schauspieler sind zwar großartig – aber ein Wohlfühlabend ist nicht zu erwarten. Ich möchte Sie trotzdem bitten, ja eigentlich auffordern, nicht das Handtuch zu werfen und immer wieder hinzugehen. Theater, zumal subventioniertes Theater, das nicht wie der Boulevard auf reine Unterhaltung zielt, muss unbequem sein, harte Themen anpacken, ungewohnte Ausdrucksformen darbieten, kurzum: manchmal eine Zumutung sein. Und wir, die Zuschauer, sollten uns solche Aufführungen auch zumuten. Deshalb empfehlen wir Ihnen in unseren Tipps auf Seite 2 „Warum läuft Herr R. Amok?“ in den Kammerspielen. Die junge Regisseurin Susanne Kennedy gehört zu den besten und zu den radikalsten Vertreterinnen ihrer Zunft und hat eine ganz eigene Handschrift. Sie arbeitet oft mit Playback, auch in „Amok“, macht aus ihren Inszenierungen eine „Menschen-Dressur-Versuchsanstalt“ (SZ) – und das durchaus nicht ohne Witz und Humor. Wir halten die Aufführung für sehr gut, legen Sie Ihnen, den aufgeschlossenen und geübten Theatergängern, unbedingt ans Herz. Sehen Sie selbst!

„Spielen ist denken“, findet der große Kammerspiele-Akteur André Jung, bekannt etwa als Hiob oder Lear. Lassen Sie uns ergänzen: „Zuschauen ist mitdenken.“ Eine Herausforderung, gewiss, aber doch eine wichtige – und eine wunderbare.

Herzliche Grüße
Ihre



Sibylle Steinkohl
Vorsitzende der TheaGe

Kundenservice:

Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8:30 – 15 Uhr

Am Faschingsdienstag, 17.2., 8 – 12 Uhr

Kartenbestellung: Tel. +49 (0) 89 53297-222

Fax: +49 (0) 89 53297-140

Verkauf@TheaGe-Muenchen.de

www.TheaGe-Muenchen.de

TheaGe Theatergemeinde e.V. München
Goethestraße 24, 80336 München
Postfach 15 19 06, 80051 München

Mittwoch, 4. Februar, 19 Uhr
Alter Rathaussaal

Scharf und herzlich

G'schichten, Lieder und Texte über Münchens erstes Kabarett „Die 11 Scharfrichter“.
Mit Anna Veit, Anatol Regnier, Judith Kemp und dem Ensemble der Henkersknechte.



Plakat „Die 11 Scharfrichter“

Im April 1901 eröffnet in der Türkenstraße 28 Münchens erstes Kabarett „Die 11 Scharfrichter“ und wird bald zu einer der aufregendsten Bühnen der Stadt. Das Programm: Kunst, Unterhaltung und Skandale. Bald interessiert sich jedoch auch der Zensor für die frechen Darbietungen der jungen Bohème.

Einen bunten Abend mit Ausschnitten aus dem Repertoire des berühmten Münchner Kabarets präsentieren: Anna Veit, erste Preisträgerin in der Kategorie Chanson des deutschen Bundesgesangswettbewerbs in Berlin; Anatol Regnier, Autor, Gitarrist, Sänger und Enkel des berühmtesten „Scharfrichters“ Frank Wedekind, und die „Scharfrichter“-Expertin Judith Kemp.

Karten € 27

Eine Veranstaltung der Theatergemeinde und der Freunde des Nationaltheaters in Verbindung mit dem Kulturreferat.

Meisterwerke

IheaGe

Samstag, 14. März, 19 Uhr

Max-Joseph-Saal

**Klänge der Heimat
Duo CordAria**

Werke von Theobald Böhm, Franz Schubert,
Joseph Küffner, Anton Diabelli u.a.



Foto: Duo CordAria

In Bayern wurde immer wieder Musikgeschichte geschrieben! Orlando di Lasso, Richard Wagner, Richard Strauss, Carl Orff und viele andere Bayern schufen hier unvergängliche Meisterwerke. Doch wer weiß schon, dass ohne einen Bayern auch die Flötenmusik heute nicht das wäre, was sie ist? Der Erfinder der modernen Querflöte war ein Münchner: Theobald Böhm (1794 – 1881) war zu Lebzeiten als „Paganini der Flöte“ bekannt und revolutionierte als Tüftler und Instrumentenbauer das Klappensystem des Instruments, das bis heute gültig ist. Die beiden Münchner Musiker Barbara Thedieck (Flöte) und Oliver Thedieck (Gitarre) porträtieren das Münchner Musikgenie und präsentieren neben Böhms eigenen Werken weitere Höhepunkte aus der Flötenmusik des 19. Jahrhunderts.

IheaGe

Samstag, 25. April, 19 Uhr

Max-Joseph-Saal

**KLASSIK MIX
David Orlowsky Trio**

Klassik trifft Jazz, Blues und Klezmer.

Karten € 35 / € 30 / € 26

**Karten für Schüler und Studenten € 6 auf allen
Plätzen.**

Programm Frühjahr 2015: „Illusionen“

Vier ganz unterschiedliche Filme, **jeweils mit einer fachkundigen Einführung** zu dem großen Thema beim Kino Treff Rio. Beginn jeweils **18 Uhr**.

Mittwoch, 11. Februar, 18 Uhr

Lars und die Frauen, USA 2007, 107 Min.,
Regie: Craig Gillespie
Mit Ryan Gosling, Emily Mortimer, Paul Schneider,
Kelli Garner, Lauren Ash u.a.

Lars' Rezept gegen die Einsamkeit: eine lebensgroße Puppendame. Seine Umgebung entwickelt Sympathie für die Verlobte und ermöglicht so dem Protagonisten, mit der Gemeinschaft zu verwachsen.

Mittwoch, 18. März, 18 Uhr

Der Fall Wilhelm Reich, Österreich 2012, 110 Min.
Regie: Antonin Svoboda
Mit Klaus Maria Brandauer, Julia Jentsch, Kenny Doughty, Jeanette Hain, Birgit Minichmayr u.a.

Der Wissenschaftler Wilhelm Reich, eindrucksvoll von Klaus Maria Brandauer gespielt, kämpft zwischen empirischer Wissenschaft und futuristischen Ideen in der McCarthy-Ära.

Mittwoch, 15. April, 18 Uhr

Die Hochstapler, Dokumentation,
Deutschland 2006, 87 Min.
Regie: Alexander Adolph, Nina Ergang

Vier Hochstapler erzählen, wie sie andere Menschen belogen und manipulierten, um sich Geld, Macht und Liebe zu erschwindeln. Ein glänzender und überaus unterhaltsamer Film über Chuzpe und Dummheit, falsche Autoritäten und gebendete Menschen, über Sein und Schein.

Mittwoch, 20. Mai, 18 Uhr

Die Wand, Österreich/Deutschland 2012, 108 Min.
Buch und Regie: Julian Roman Pölsler
Mit Martina Gedeck, Karlheinz Hackl, Ulrike Beimpold, Julia Gschnitzer, Hans-Michael Rehberg u.a.

Eine Frau muss sich dem Alleinsein stellen, da eine Wand sie von der Außenwelt isoliert. Diese Person ohne soziale Bindungen, auf sich und ihren Geist allein gestellt, verkörpert Martina Gedeck in dem Kammerstück mit Brillanz und Einfühlungsgabe.

Bequemer geht es nicht!

Bei Vorlage Ihres Teilnehmerscheines erhalten Sie eine Preisermäßigung direkt an der Kinokasse.

Führungen

IheaGe

Mittwoch, 4. März, 13:45 – ca. 15:45 Uhr

Dienstag, 14. April, 16 – ca. 18 Uhr

Münchner Stadtmuseum, St. Jakobsplatz

Rumford. Rezepte für ein besseres Leben

Die Ausstellung würdigt Leben und Werk von Graf Rumford, einer der intelligentesten Köpfe, die je in München gewirkt haben. Als Initiator des Englischen Gartens, Sozialreformer, Erfinder, Stadtplaner, ... gelang ihm der Spagat, die Interessen einer monarchischen Regierung mit den Bedürfnissen eines neuen Bürgertums in Einklang zu bringen. Als Ergänzung jetzt schon vormerken: Führung am 11. und 23. Juni durch den Englischen Garten.

Führungen: Manuela Lövenich

Preis: € 11 zzgl. Eintritt € 7, ermäßigt € 3,50

Eintrittskarte für das Museum bitte selbst lösen!

Freitag, 6. März, 15 Uhr – ca. 17 Uhr

Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstr. 2

Kykladen – Frühe Kunst in der Ägäis

Vergessen Sie alles, was Sie über das klassische Griechenland wissen, denn in der Ausstellung über die Kykladenkunst entfaltet sich eine archaische, rätselhafte Welt. Vor 5000 Jahren entstanden nämlich auf den Inseln zwischen Europa und Kleinasien in Keramik und Marmor weibliche Idole und Metallobjekte, die in ihrer abstrakten Ästhetik auch die Werke Pablo Picassos und Henry Moores beeinflussten.

Führung: Dr. Ruprecht Volz

Preis: € 10 zzgl. Eintritt € 5,50, ermäßigt € 4,50

Eintrittskarte für das Museum bitte selbst lösen!

Donnerstag, 26. März, 11 Uhr – ca. 12:30 Uhr

Pinakothek der Moderne

El Greco expressiv

Mit der „Entkleidung Christi“ von El Greco (1541 – 1614) wird eine besonders qualitätvolle Wiederholung des berühmten Bildes in der Kathedrale von Toledo und eines der beliebtesten Werke der Alten Pinakothek in einem Saal der Pinakothek der Moderne präsentiert. Anlass für den außergewöhnlichen Ortswechsel ist die sanierungsbedingte Teilschließung der Alten Pinakothek. Das Gemälde wird ausgewählten Werken expressionistischer Künstler aus der Sammlung Moderne Kunst gegenübergestellt.

Führung: Dr. Angelika Grepmaier-Müller

Preis: € 10 zzgl. Eintritt € 10, ermäßigt € 7

Eintrittskarte für das Museum bitte selbst lösen!



BAYERISCHE
STAATSOPER

Montag, 4. Mai, 19 Uhr
Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr
Sonntag, 10. Mai, 16 Uhr

La forza del destino

von Giuseppe Verdi
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Leitung: Asher Fisch
Inszenierung: Martin Kušej

Mit Vitalij Kowaljow, Anja Harteros, Lodovic Tézier, Jonas Kaufmann, Nadia Krasteva, Ambrogio Maestri, Heike Grötzinger, Christian Rieger, Francesco Petrozzi

Liebe, Verwechslung, Rache, Mord. Die Macht des Schicksals lässt alles, was schiefgehen kann, schiefgehen. Das tragische Schicksal der Liebenden Donna Leonora und Don Alvaro wird zum Sängerfest für das Münchner Traumpaar Jonas Kaufmann und Anja Harteros in Verdis großer Oper.

Karten zum Originalpreis mit € 1 Aufschlag für die Bearbeitung.

€ 194 / € 169 / € 143 / € 118 / € 91 / € 65 / € 17

Samstag, 20. Juni, 19 Uhr

Die Zauberflöte

von Wolfgang Amadeus Mozart

Leitung: Asher Fisch
Inszenierung: August Everding

Mit René Pape, Matthew Polenzani, Mandy Fredrich, Tareq Nazmi, Genia Kühmeier, Golda Schultz, Tara Erraught, Okka von der Damerau, Solisten des Tölzer Knabenchors, Michael Nagy, Mária Celeng, Ulrich Reß, Francesco Petrozzi, Peter Lobert

Papageno will Papagena – Tamino seine Pamina. Doch der Weg zur Liebe ist nicht einfach! Alle müssen schwere Prüfungen und Gefahren bestehen, dabei hilft ihnen eine Zauberflöte und ein Glockenspiel. Die weltbekannteste Oper in einer klassisch schönen Inszenierung, dem Vermächtnis des Regisseurs August Everding: Die böse Schlange speit noch „richtiges“ Feuer, die Königin der Nacht ist noch wirklich eine „sternflammende“ Königin. Dies Bühnen-Bildnis (von Jürgen Rose) ist bezaubernd schön.

€ 112 / € 97,50 / € 80,50 / € 62,50 / € 44 /
€ 25,50 / € 12

Bitte bestellen Sie mit dem Formular auf Seite 23!

Unser neuer Kooperationspartner

Das Lustspielhaus

Occamstraße 8, 80802 München

Das Lustspielhaus im Herzen Alt-Schwabings ist eine der bekanntesten Kabarettbühnen Deutschlands. Künstler wie Ottfried Fischer, Bruno Jonas, Willi Astor, Django Asül und viele mehr sind immer wieder gern hier zu Gast; für den Kabarett-Nachwuchs gilt ein Auftritt im Lustspielhaus als Ritterschlag in der Kleinkunstszene. Auch musikalisch wird viel geboten: die Bandbreite reicht von Jazz über die Wellküren bis zu La Brass Banda.

Für die Stärkung vor der Vorstellung oder in den Pausen sorgt die Lustspielhaus-Küche mit leckeren Gerichten und Kleinigkeiten.

Wir freuen uns, Ihnen nun auch Karten für diese traditionsreiche Bühne anbieten zu können.

5. Februar, 20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr **Lars Reichow. „Freiheit“ (Münchner Premiere)**

Lars Reichow „ist ganz sicher einer der besten Kabarettisten, die Deutschland zu bieten hat ...“ (Südkurier). Zehn wichtige Kleinkunstpreise hat er bis heute gesammelt: u.a. den „Deutschen Kleinkunst-Preis“, den „Kulturpreis NRW“ und den „Berliner Kabarett-Preis“. In seinem neuen Programm begibt er sich auf die Suche nach den letzten großen Refugien unserer Freiheit.

7. Februar, 20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr **Abdelkarim. „Zwischen Ghetto und Germanen“**

Auch Sie haben sicher schon viel von Parallelwelten gehört; heute lernen Sie eine kennen. Abdelkarim aus Bielefeld, der Marokkaner Ihres Vertrauens mit Migrationsvordergrund, erzählt authentisch und selbstironisch Geschichten aus seinem Leben, dabei wird manches Klischees kräftig gegen den Strich gebürstet. Ein spritziges Programm zwischen der Sonne Marokkos, dem Bielefelder Ghetto und deutscher Präzision.

28. Februar, 20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr **Stipsits und Rubey. „Triest“**

„Rasante Kreuzfahrt durch die österreichische Seele – Thomas Stipsits und Manuel Rubey toben sich im Kabarettprogramm ‚Triest‘ vorbildlich aus: Schauspielkunst, gutes Timing und die richtige Chemie fügen sich zu einem herrlich verrückten Stück zusammen. Und am Ende sitzt man baff da. Zwei Stunden, zwei Mann auf der Bühne, unzählige Wendungen der Geschichte – und am Ende würde man gerne alles noch mal von vorne sehen. Um zu kontrollieren, ob tatsächlich alles so war, wie es am Schluss dargestellt wird.“ (Die Presse)

Spielplan

Nationaltheater

So. 01. 19:00	Lucia di Lammermoor	○
Mo. 02. 20:00	Akademiekonzert	ⓔ
Di. 03. 20:00	Akademiekonzert	ⓔ
Mi. 04. 19:00	Il trovatore	○
Do. 05. 19:00	Lucia di Lammermoor	○
Fr. 06. 19:30	Artifact / Exiles / Zugvögel	○ B Plm.
Sa. 07. 19:00	Il trovatore	○
So. 08. 18:00	Lucia di Lammermoor	○
Mo. 09.	---	
Di. 10. 19:30	Il trovatore	Plm.
Mi. 11. 19:00	Lucia di Lammermoor	○
Do. 12. 19:00	Falstaff	
Fr. 13. 19:30	Die Kameliendame	ⓔ B
Sa. 14. 18:00	Falstaff	
So. 15. 15:00	Die Kameliendame	ⓔ R B
	19:30 Die Kameliendame	ⓔ B
Mo. 16. 18:30	Così fan tutte	
Di. 17. 19:00	Falstaff	○
Mi. 18. 19:00	Così fan tutte	
Do. 19. 19:00	Falstaff	Plm.
Fr. 20. 19:30	Das Rheingold	○
Sa. 21. 18:00	Madama Butterfly	Fam.
So. 22. 17:00	Così fan tutte	
Mo. 23. 19:00	Madama Butterfly	○
Di. 24. 19:30	Artifact / Exiles / Zugvögel	ⓔ B
Mi. 25.	---	
Do. 26. 19:00	Madama Butterfly	Plm.
Fr. 27. 18:00	Das Rheingold	○
Sa. 28. 17:00	Die Walküre	○

Kammerspiele

19:00	Maria Stuart	
20:00	Geschichten aus dem Wiener Wald	
20:00	Warum läuft Herr R. Amok?	

20:00	Das schweigende Mädchen	ⓔ
19:30	Maria Stuart	ⓔ
19:30	Ekzem Homo	○ Prem.
19:00	Die Zofen	

20:00	Ekzem Homo	
20:00	Schande	
20:00	Exiles	ⓔ
19:30	Liliom	
20:00	Ekzem Homo	
19:00	Maria Stuart	
20:00	Lesung Jahrhundertbriefe	○
20:00	Das schweigende Mädchen	
21:00	Judas	○
20:00	Warum läuft Herr R. Amok?	
20:00	Ekzem Homo	
20:00	Jagdscenen aus Niederbayern	○ Prem.
20:00	Urban Places	○
20:00	Exiles	
20:00	Jagdscenen aus Niederbayern	
20:00	Liliom	ⓔ
19:30	Maria Stuart	ⓔ
20:00	Jagdscenen aus Niederbayern	
21:00	Konzert Pollyester	○

- B** = Ballett
- O** = Karten nur über das Theater
- Prem.** = Premiere
- E** = Mit Einführung
- Fam. = Familienvorstellung,
verbilligte Kinderkarten möglich
- Plm. = Platzmiete
- R** = Restkarten

Für alle Theater können Sie in der Regel auch ohne Aufruf 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin noch verfügbare Karten bestellen. Lesen Sie unsere Kurzkritiken unter www.TheaGe-Muenchen.de/stueckebeschreibung. Programmänderungen vorbehalten.

Residenztheater

Volkstheater

So. 01. 19:00	Kabale und Liebe	
Mo. 02. 19:30	Was ihr wollt	
Di. 03. 20:00	Trilogie der Sommerfrische	
Mi. 04. 19:30	Peer Gynt	E
Do. 05. ---		
Fr. 06. 19:00	Baal	E
Sa. 07. 20:00	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?	
So. 08. 16:00	D. Irrfahrten d. Odysseus	Fam.
Mo. 09. 19:30	Peer Gynt	
Di. 10. ---		
Mi. 11. 20:00	Wer hat Angst ...	
Do. 12. 20:00	Kabale und Liebe	
Fr. 13. 19:00	Baal	E
Sa. 14. 20:00	Der Vorname	
So. 15. 19:00	Stiller	
Mo. 16. ---		
Di. 17. 20:00	Trilogie der Sommerfrische	
Mi. 18. 20:00	Wer hat Angst ...	
Do. 19. 20:00	Der Hausmeister	E
Fr. 20. 19:30	Torquato Tasso	Prem.
Sa. 21. 19:00	Zement	E
So. 22. 18:00	Faust	
Mo. 23. 19:30	Torquato Tasso	
Di. 24. 20:00	Der Weibsteufel	
Mi. 25. ---		
Do. 26. 19:30	Der Widerspenstigen Zähmung	E
Fr. 27. 19:30	Torquato Tasso	
Sa. 28. 19:00	Baal	

20:00	Konzert Koflgschroa	O
20:00	Konzert Koflgschroa	O
19:30	Gespenster	
19:30	Nathan der Weise	E
19:30	Kasimir und Karoline	
19:30	Woyzeck	E
19:30	Dantons Tod	
19:30	Ludwig II	
19:30	Die Leiden des jungen Werther	
19:30	Nathan der Weise	
19:30	Nathan der Weise	
19:30	Woyzeck	
19:30	Woyzeck	
19:30	Kasimir und Karoline	
19:30	Einer flog über das Kuckucksnest	
19:30	Geschichten aus dem Wiener Wald	

19:30	Das Wintermärchen	E
19:30	Die Dreigroschenoper	E
19:30	Kinder der Sonne	E
19:30	Nathan der Weise	E
19:30	Nathan der Weise	
19:30	Die Dreigroschenoper	
19:30	Die Dreigroschenoper	
19:30	Kasimir und Karoline	
19:30	Kasimir und Karoline	
20:00	Lesung Sibylle Berg	O
19:30	Nathan der Weise	

Theater

Akademietheater im Prinzregententheater

20., 22., 27.2.; 1.3., 19:30 Uhr, Einführung um 18:45 Uhr
L'arbore di Diana, Drama Giocoso in zwei Akten
Musik von Vicent Martín i Soler, Libretto von Lorenzo da Ponte
Münchner Rundfunkorchester, Leitung: Paolo Carignani
Bayerische Theaterakademie August Everding und Hochschule
für Musik und Theater München.

Deutsches Theater, Schwanthalerstraße 13

9., 11.2., 20 Uhr, Silbersaal
Die Orchesterprobe, ValentinKarlstadt Theater München.

16.2., Beginn 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr, Ende gegen 3 Uhr
Bal Classique, Ball der Jungen Münchner Symphoniker.
Kleidung: Festliche Abendgarderobe

17.2., 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr, Ende gegen 22 Uhr
Karneval wie dazumal, das beschwingte Fest für Jung und Alt.
Kleidung: Zwanglos, aber mit Phantasie

1.3., 19 Uhr
Die größten Musical-Hits, Jubiläums-Gala zum 50. Geburtstag
von Uwe Kröger und Pia Douwes.

5.3. – 22.3.: Di. – Fr., 20 Uhr; Sa., 16 und 20 Uhr, So., 15 und 19 Uhr
The Rocky Horror Show, das Kult-Musical.

Gärtnerplatztheater (verschiedene Spielstätten)

6., 7.2., 18 Uhr; 1., 8.2., 15 Uhr, Reithalle
Cinderella, Familienmusical von Thomas Pigor.

König Karlheinz der Große will, dass sein Sohn endlich heiratet. Doch der Prinz vergräbt sich lieber in seinen Märchenbüchern – bis er Ella Zinder, genannt Cinderella, trifft. Dann geht alles ganz schnell: Cinderella verliert ihren Schuh, der Prinz nimmt mit seinem treuen Begleiter, dem steppenden Pferd Horst, die Verfolgung auf, und die böse Stiefmutter rüstet sich mit den grässlichen Stiefschwestern zur Schuhprobe ...

Der Komponist, Autor und selbsternannte „Wortakrobat“ Thomas Pigor schuf 1990 seine eigene Version des Märchen-Klassikers – eine Geschichte ganz ohne Kitsch und verstaubte Schlossgemäcker, dafür mit viel Musik, Tanz, Slapstick und mitreißenden Songs.

24., 27., 28.2.; 2., 3., 5., 6.3., 19:30 Uhr, Cuvilliestheater
Gefährliche Liebschaften, Musical von Marc Schubring nach dem Roman von Choderlos de Laclos. Regie: Josef F. Köpplinger.

GOP Varieté-Theater München, Maximilianstr. 47

Bis 8.3.: Di. – Do., 20 Uhr; Fr., 17:30 Uhr und 21 Uhr
So., 15 und 18:30 Uhr

Wundertüte, die Show mit vielen Überraschungen.

Lassen Sie sich überraschen: Einmalige Akrobaten, außergewöhnliche Artisten und fantastische Comedians warten bereits ungeduldig darauf, Sie auf das Beste zu unterhalten.

i-camp

5.2., 20:30 Uhr

Visuals 1, ein Konzert von piano possibile

7.2., 20:30 Uhr

Visuals 2, ein Konzert von piano possibile

Zwei außergewöhnliche Konzertabende mit Live-Videoarbeiten und coolem Sound. Hier treffen Humor, Präzision, Bild und gute Musik aufeinander – ein klarer Fall für piano possibile, ensemble für neue musik aus münchen.

14.2., 19 Uhr

L overdose, drei Tanzduette zum Thema Liebe (Uraufführungen) von den Choreografen Rita Barao Soares, Jasmine Morand, Pedro Dias und David N. Russo zum Valentinstag.

Kammeroper München im Künstlerhaus

7., 8., 12., 13., 14.2., 19 Uhr

Charleys Tante, Operette nach dem Lustspiel von Brandon Thomas, Solisten und Orchester der Kammeroper München
Buch/Gesangstext: Dominik Wilgenbus, Musik: Ernst Fischer

Komödie im Bayerischen Hof, Promenadeplatz 6

Bis 20.2., Mo. – Do., 20 Uhr; So., 18 Uhr

Winterrose, Stück von Christa, Agilo und Michael Dangl.
Regie: René Heinersdorff.

Mit Heidelinde Weis, Werner Schneyder, Rolf Berg

Der eigenbrötlerische Hobbyliterat Anton möchte eigentlich nur die Stille auf einer Bank im Stadtpark genießen, doch eines Tages trifft er hier auf Elisabeth, die unter dem Pseudonym „Winterrose“ nach dem Mann fürs Leben sucht. Die Bank ist ihre Ausgangsbasis, von der aus sie mit dem Fernglas einen ersten Blick auf die Bewerber wirft, die sie in einem Cafe gegenüber treffen will. Zwangsläufig kommt man ins Gespräch ...
Freuen Sie sich auf eine romantische Komödie mit klug gesetzten Pointen, die den Frühling in den Herbst des Lebens zurückbringt.

26.2. – 11.4., Mo. – Do., 20 Uhr; So., 18 Uhr

Der Geizige von Molière.

Mit Nikolaus Paryla, Paul Brusa, Laura Antonella Rauch, David Paryla, Olivia Marei, Undine Brixner, Ralf Komorr u.a.

Künstlerhaus am Lenbachplatz

8.2., 15 Uhr, Millerzimmer

Brettbühne: Maximilian Nowka singt Max Hansen

Dominik Wilgenbus, Klavier

10., 11.2., 19:30 Uhr, Festsaal

Brettbühne: Der ewige Spießler nach Ödön von Horváth,
ein Projekt der Ödön-von-Horváth-Gesellschaft Murnau.

21.2., 13.3., 17.4., 20 Uhr, Millerzimmer

LaTriviata: Lass dich eroperen! Die Impro-Oper.

27.2., 20:30 Uhr

Alexandrina Simeon Quintett, World Jazz

1.3., 17 Uhr

Suchers Leidenschaften für Kinder: Nils Holgersson

Geeignet ab 5 Jahre

Lustspielhaus, Occamstraße 8

5.2., 20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr (siehe auch Seite 9)

Lars Reichow. Programm: „Freiheit“ (Münchner Premiere)

7.2., 20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr (siehe auch Seite 9)

Abdelkarim. Programm: „Zwischen Ghetto und Germanen“

28.2., 20:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr (siehe auch Seite 9)

Stipsits und Rubey. Programm: „Triest“

Muffathalle, Zellstraße 4, beim Müllerschen Volksbad

4.2., 20:30 Uhr, Einlass 19:30 Uhr, Ampere, unbestuhlt!

Amparo Sanchez, eine den bekanntesten Stimmen Spaniens
und der Mestizo-Musikszene. Programm: „Espiritu del Sol“

13.2., 20:30 Uhr, Einlass 19:30 Uhr, Ampere, unbestuhlt!

Dr. Will and the Wizards

Echter Swamp Blues. Programm „100% VOODOOFIED“

Pasinger Fabrik, Münchens kleinstes Opernhaus

5., 6., 7., 8.2., 19:30 Uhr

La Bohème von Giacomo Puccini.

Philharmonie im Gasteig

30.1., 19:30 Uhr; 31.1., 15:30 und 19:30; 1.2., 15:30 Uhr

Rock the Ice! Eiskunstlaufshow aus Kanada mit Internationalen
Eiskunstläufern, Eisakrobaten und Artisten und Power! Percussion

13.2., 19:30 Uhr, Philharmonie

Magic of the Dance, Irlands rasanteste Steppshow.

Prinzregententheater, Prinzregentenplatz

14.2., 20 Uhr

Herbert und Schnipsi: Juchhu, glei schmeißt's uns wieder!

26.2., 20 Uhr

Tango Azul: Tanzshow Argentino (Restkarten)**Residenztheater im Cuvilliéstheater**

1.2., 19 Uhr; 6.2., 19:30 Uhr

Gefährliche Liebschaften, Schauspiel von Christopher Hampton nach dem Roman von Choderlos de Laclos.

2.2., 20 Uhr

Die Verwandlung von Franz Kafka.

Regie: Gísli Örn Gardarsson. Mit Jens Atzorn, Gerhard Peilstein, Ulrike Willenbacher, Friederike Ott, Arthur Klemt

5.2., 19:30 Uhr

Lola Montez, Drama per musica von Tom Kühnel und Jürgen Kuttner nach Peter Kreuder. Musik: Rudolf Gregor Knabl und Pollyester. Mit K. Röver, G. Rykova, O. Nägele, K. Pichler u.a.**Volkstheater, Kleine Bühne**

2.2., 20 Uhr; 27.2., 19 Uhr

Der grosse Gatsby nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald.

5., 25.2., 20 Uhr

Felix Krull, nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann.

15.2., 18 Uhr; 16.2., 20 Uhr

Supergute Tage oder die Sonderbare Welt des Christopher Boone nach dem Roman von Marc Haddon.

17.2., 18 Uhr; 22.2., 20 Uhr

Und jetzt: Die Welt von Sibylle Berg. Ein Porträt der Generation 20+.

24.2., 20 Uhr

Ludwig II, eine musikalische Annäherung.**Weitere Bühnen****Bei folgenden Theatern erhalten Sie eine Ermäßigung bei Vorlage des Teilnehmerscheins:****Blutenburgtheater,** Blutenburgstr. 35 (Di – Do), Tel. 12344300**Drehleier,** Rosenheimer Straße 123, Tel. 482742**Krist & Münch – Table Magic Theater,** Unterer Anger 3,

Tel. 370034064;

Metropoltheater, Floriansmühlstr. 5, Tel. 32195533**Teamtheater Tankstelle/Salon,** Am Einlass 4, Tel. 2604333**Theater Heppel & Ettlich,** Feilitzschstr. 12, Tel. 38887820**theater ... und so fort,** Kurfürstenstr. 8, Tel. 23219877**theater VIEL LÄRM UM NICHTS,** August-Exter-Str.1, Tel. 8342014

Konzert



vormittags



nachmittags



mit Dinner 17 Uhr Schlosswirtschaft „Schwaige“ (optional)



mit Einführung

Sonntag, 1. Februar



11 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Matinée mit Cembalo

A. Lieberknecht, Flöte; D. Jensen, Fagott; C. Schornsheim, Cembalo, Meisterklassestudenten der Musikhochschule
 Werke von Johann F. Fasch, Hans Gál, Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Friedrich Telemann, Viktor Kalabis, Antonio Vivaldi



15:30 Uhr, Prinzregententheater

Münchener Symphoniker

Schumann: Sechs Fugen über Bach op. 60/6,
 Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61
 Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
 Bach: Fuga a 6 voci aus „Das Musikalische Opfer“ BWV 1079/2
 Solist: Nino Gvetadze, Klavier; Leitung: Kevin John Edusei

Montag, 2. Februar



20 Uhr, Nationaltheater, Einführung 19:15

4. Akademiekonzert des Bayerischen Staatsorchesters

de Falla: Suite Nr. 1 aus El sombrero de tres picos
 Cruixent: Focs d'artifici
 Schostakowitsch: Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54
 Solist: Peter Sadlo, Schlagzeug; Leitung: Omer Meir Wellber

Dienstag, 3. Februar



20 Uhr, Nationaltheater, Einführung 19:15

4. Akademiekonzert des Bayerischen Staatsorchesters, wie 2.2.

Mittwoch, 4. Februar

19 Uhr, Alter Rathaussaal
's Münchner Jahr, siehe Seite 4

Freitag, 6. Februar

20 Uhr, Herkulesaal
Tapiola Sinfonietta
 Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur
 Chopin: Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll
 Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93
 Solisten: Alexei Gorlatch, Klavier, N.N. Trompete
 Leitung: Mario Venzago

Samstag, 7. Februar

17 Uhr, Alte Kongresshalle

Faschingskonzert der TheaGe, siehe Seite 34
Tierischer Karneval mit der Taschenphilharmonie

18 Uhr, Hofkapelle

Residenz Serenade der Residenzsolisten

19 Uhr, Hubertussaal, buchbar mit Dinner

Verdi-Nacht, von La Traviata bis Aida
Sieglinde Zehetbauer, Sopran; Emilio Ruggerio, Tenor
Adam Kim, Bariton; Leitung: Stellario Fagone**Sonntag, 8. Februar**

15:30 Uhr, Prinzregententheater

Münchener Kammerorchester
Mozart: Violinkonzert G-Dur, Haydn: Violinkonzert C-Dur
Tschaikowsky: Souvenir de Florence op. 70
Veronika Eberle, Violine, Leitung: Daniel Giglberger

19 Uhr, Philharmonie, Einführung 17:45 Uhr (€ 3)

Münchner Philharmoniker Zyklus F
Edward Elgar: Introduction und Allegro für Streicher, Symphonie
Nr. 1 As-Dur op. 55; Niccolò Paganini: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur
Solist: Nemanja Radulovic, Violine; Leitung: Karl-Heinz Steffens

20 Uhr, Prinzregententheater

Classic meets Cuba, Klazz Brothers and Cuba Percussion**Montag, 9. Februar**

18:30 Uhr, Herkulessaal

Klassik vor acht: Boris Giltburg, KlavierSchumann: Arabeske
Brahms: Klaviersonate f-Moll op. 5
Prokofjew: Sonate Nr. 2 für Klavier d- Moll op. 14

20 Uhr, Philharmonie

Münchner SymphonikerSaint-Saëns: Karneval der Tiere
Rossini: Ouvertüre zu Die diebische Elster
Mozart: Konzert für zwei Klaviere Es-Dur KV 365
Michael Bully Herbig, Sprecher; Duo Gerzenberg, Klavier
Leitung: Jonathan Stockhammer

20 Uhr, Hubert-Burda-Saal

Synagogenführung in PG I inklusive

Orchester JakobsplatzSternberg: The Story of Joseph
Händel: Ouvertüre Oratorium „Joseph und seine Brüder“
Lambert Hamel, Sprecher; Daniel Grossmann, Dirigent**Dienstag, 10. Februar**

20 Uhr, Prinzregententheater

Fazil Say spielt sämtliche Klaviersonaten von Mozart
Klaviersonaten Nr. 7 C-Dur KV 309, Nr. 5 G-Dur KV 283,
Nr. 12 F-Dur KV 332, Nr. 1 C-Dur KV 279, Nr. 8 D-Dur KV 311

Mittwoch, 11. Februar

-  20 Uhr, Allerheiligenhofkirche, Einführung: Jörg Widmann
Jörg Widmann: Liederzyklus Das heiße Herz (UA)
und Robert Schumann: Liederzyklus op. 35 Kernerlieder
Thomas E. Bauer, Bariton; Jörg Widmann, Klarinette
Siegfried Mauser, Klavier

Donnerstag, 12. Februar

-  20 Uhr, Prinzregententheater, Einführung 19:10 Uhr
Münchener Kammerorchester
Mozart: Symphonie Nr. 25 g-Moll KV
Gerald Finzi: Dies Natalis op. 8 für Tenor und Streicher
Ludwig van Beethoven: 12 Kontretänze
Georges Bizet: Symphonie Nr. 1 C-Dur
Solist: Ian Bostridge, Tenor; Leitung: Jos van Immerseel

Samstag, 14. Februar

-  11 und 20 Uhr, Allerheiligenhofkirche
Jazz and Soul in der Residenz: Lisa Wahlandt and Band

18 Uhr, Hofkapelle
Serenade der Residenzsolisten

-  19 Uhr, Hubertussaal, buchbar mit Dinner
Amore, die schönsten klassischen Melodien zum Valentinstag
Stellario Fagone, musikalische Leitung

Sonntag, 15. Februar

-  11 Uhr, Prinzregententheater
Kammerorchester Münchner Philharmoniker Faschingskonzert
Leitung: Lorenz Nasturica-Herschcowici
Moderator: Christoph Well

-  15 und 19:30 Uhr, Philharmonie
Fluch der Karibik, Disney in Concert
Münchner Symphoniker, Leitung: Helmut Imig

20 Uhr, Prinzregententheater
The River Rolls on
Monty Alexander and his Harlem Kingston Express

Montag, 16. Februar

20 Uhr, Prinzregententheater
Berlin Comedian Harmonists: Die Liebe kommt, die Liebe geht

20 Uhr, Philharmonie
Fasching mit Blechschaden, Leitung: Bob Ross

Dienstag, 17. Februar

20 Uhr, Philharmonie
Gewandhausorchester Leipzig
Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur
Rachmaninow: Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27
Solist: Julian Rachlin, Violine; Leitung: Riccardo Chailly

Donnerstag, 19. Februar

19:30 Uhr, Philharmonie

Carmina Burana und Bach Toccata und FugeMünchner Symphoniker, Münchner Oratorienchor,
Münchner Konzertchor

20 Uhr, Prinzregententheater

Hagen QuartettMozart: Streichquartett G-Dur KV 387 und B-Dur KV 458 Jagd-
quartett, Brahms: Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67**Samstag, 21. Februar**

18 Uhr, Hofkapelle

Residenz Serenade der Residenzsolisten

19 Uhr, Hubertussaal, buchbar mit Dinner

Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

Nymphenburger Streichersolisten; Angelika Lichtenstern, Violine



19 Uhr, Philharmonie, Einführung 17:45 Uhr (€ 3)

Münchner Philharmoniker Zyklus GBeethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur, Sibelius: Violin-
konzert d-Moll op. 47; Rimskij-Korsakow: Scheherazade op. 35
Solist: Sergey Khachatryan, Violine; Leitung: Rafael Payare**Montag, 23. Februar**

20 Uhr, Prinzregententheater

Götz Alsmann, Gesang, Flügel und mehr

Die musikalische Weltreise geht weiter ...

20 Uhr, Cuvilliéstheater

Festkonzert der ResidenzsolistenVivaldi: Flötenkonzert La notte, Beethoven: Symphonie Nr. 2
Mozart: Klavierkonzert Nr. 9 Jeunehomme
Solisten: Burkhard Jäckle, Flöte; Andreas Skouras, Klavier

20 Uhr, Philharmonie

Wiener Philharmoniker I, Leitung: Daniele Gatti

Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90, Nr. 1 c-Moll op. 68

Dienstag, 24. Februar

20 Uhr, Philharmonie

Wiener Philharmoniker II, Leitung: Daniele Gatti

Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73, Nr. 4 e-Moll op. 98

Mittwoch, 25. Februar

20 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Amaryllis QuartettMozart: Streichquartett Nr. 20 D-Dur KV 499, Berg: Streich-
quartett op. 3, Beethoven: Streichquartett Es-Dur op. 127

20 Uhr, Herkulessaal

Orchester der KlangverwaltungMozart: Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll, Bruckner: Symphonie Nr.
9 d-Moll. David Fray, Klavier; Leitung: Enoch zu Guttenberg

Freitag, 27. Februar

19:30 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Gala-Konzert der Residenz-Solisten

Vivaldi: Violinkonzert l'estro armonico, Mozart: Eine kleine
Nachtmusik, Tschaikowsky: Streicherserenade C-Dur op. 48
Dvořák: Slawische Tänze

20:30 Uhr, Künstlerhaus Millerzimmer

Alexandrina Simeon Quintet, World Jazz

Samstag, 28. Februar

18 Uhr, Hofkapelle

Serenade der Residenzsolisten

20 Uhr, Prinzregententheater

Big Percussion-Night, Exegesi-Percussion-Quartett

20 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Klavierabend Alfredo Perl

Brahms: Acht Klavierstücke op. 76, Schönberg: Fünf Klavier-
stücke op. 23, Beethoven: Eroica-Variationen F-Dur op. 34

Sonntag, 1. März



11 Uhr, Prinzregententheater

Rudolf Buchbinder spielt Beethovens sämtliche Klaviersonaten

Klaviersonate A-Dur op. 2/2, E-Dur op. 14/1, D-Dur op. 28 Pas-
torale, e-Moll op. 90, f-Moll op. 57 Appassionata

17 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Pieter Wispelwey, Violoncello, spielt Bach Teil I

Bach: Suiten Nr. 1 G-Dur BWV 1007, Nr. 2 d-Moll BWV 1008,
Nr. 3 C-Dur BWV 1009

19:30 Uhr, Cuvilliéstheater

Max Emanuel Cencic, Countertenor, Orchester Armonia Atenea

Leo: Triosonate Nr.1 D-Dur, Haydn: Konzert für Cembalo und
Streicher C-Dur, Hasse: Mandolinenkonzert op.3 Nr.11 G-Dur
Solist: Theodoros Kitsos, Mandoline; Leitung: George Petrou

20 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Pieter Wispelwey, Violoncello, spielt Bach Teil II

Bach: Suiten Nr. 4 Es-Dur BWV 1010, Nr. 5 c-Moll BWV 1011,
Nr. 6 D-Dur BWV 1012

Montag, 2. März

18:30 Uhr, Herkulessaal

Klassik vor acht: Adam Laloum, Klavier

Bach: Partita, Chopin: Impromptu
Schumann: Symphonische Etüden

20 Uhr, Philharmonie

Thomas Hampson und Martin Grubinger

The Percussive Planet Ensemble
Amerikanische Musik des 20. Jahrh. von Gershwin bis Sting

Dienstag, 3. März

20 Uhr, Prinzregententheater, 19:30 Uhr Präludium

Münchener Symphoniker

Franck: Psyché et Eros; Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26

Berlioz: Symphonie fantastique op. 14

Solistin: Alexandra Soumm, Violine; Leitung: Kevin John Edusei

Dienstag, 3. März, 20 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Kammermusik mit Bratsche

Werke von Mozart, Martinů, Penderecki, Dvořák

Wen Xiao Zheng, Viola (ARD Preisträger); Yuki Janke, Violine

Gabriel Schwabe, Violoncello; Paul Rivinius, Klavier

Mittwoch, 4. März

19:30 Uhr, Prinzregententheater

Münchener Rundfunkorchester: Mittwochs um halb acht

Das Kino der anderen, deutsch-deutsche Filmmusik

Soundtracks aus: Das Leben der Anderen, Die Legende

von Paul und Paula, Die Mörder sind unter uns u.a.

Moderation: Martina Gedeck, Leitung: Dirk Brossé

20 Uhr, Herkulessaal, 19:30 Uhr Präludium

Münchener Symphoniker, wie 3. März

Freitag, 6. März

20 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Mahan Esfahani, Cembalo

Gibbons, Bach, Couperin, Scarlatti: Sechs Cembalosonaten

Samstag, 7. März

18 Uhr, Hofkapelle

Serenade der Residenzsolisten

20 Uhr, Herkulessaal

J. S. Bach: Johannes-Passion, Leitung: Peter Dijkstra

Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln

Christina Landshamer, Ulrike Malotta, Julian Prégardien,

Tilman Lichdi, Tareq Nazmi, Krešimir Stražanac

20 Uhr, Philharmonie

Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und Anne-Sophie

Mutter, Violine, Leitung: Andris Nelsons

Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47

Schostakowitsch: Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

20 Uhr, Prinzregententheater

Al di Meola, acoustic guitar, and band: The Beatles and More

20 Uhr, Max-Joseph-Saal

Rodin Quartett

Mozart: Streichquintett g-Moll, Dvořák: Streichquintett Es-Dur

20 Uhr, Allerheiligenhofkirche, Einlass 19 Uhr

Jazz mit Dauner und Dauner

Sonntag, 8. März

19 Uhr, Herkulesaal

Symphonieorchester Wilde Gungl: Beethoven für alle

Beethoven: Violinkonzert D-Dur, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Solistin: Doren Dinglinger, Violine; Dirigent: Michele Carulli

20 Uhr, Philharmonie

Tonhalle-Orchester Zürich, Leitung: Lionel Bringuier

Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op.30
Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung. Yuja Wang, Klavier

20 Uhr, Prinzregententheater

Quadro Nuevo: Tango!

Samstag, 14. März

18 Uhr, Hofkapelle

Serenade der Residenzsolisten

20 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Sjaella, a-cappella-Vokalkunst von Klassik bis zu Stevie Wonder

20 Uhr, Herkulesaal

Sinfonietta Riga und Baiba Skride, Violine

Mozart: Symphonie Nr. 23 D-Dur KV 181, Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61, Haydn: Symphonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104

20 Uhr, Prinzregententheater

Martin Schmitt and friends: Von Kopf bis Blues

Sonntag, 15. März



11 Uhr, Prinzregententheater

Klaviermatinée Ivo Pogorelich

Liszt: Fantasia quasi sonata u.a., Schumann: Fantasie für Klavier C-Dur op. 17, Strawinsky: Petruschka,
Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini a-Moll op. 35



15 Uhr, Prinzregententheater

Ude and Friends, ein Nachmittag mit Christian Ude und Gästen.

18:30 Uhr, Allerheiligenhofkirche

Die Taschenphilharmonie: Abenteuer für die Ohren

J. Haydn: Symphonie Nr. 49 f-Moll La passione und Nr. 87 A-Dur
P. Stangel: Konzert für Cembalo und Orchester (UA)

20 Uhr, Prinzregententheater

Quadro Nuevo: Tango!

Jetzt schon bestellen:

Samstag, 18. April, 20 Uhr, Philharmonie

Berliner Philharmoniker, Leitung: Riccardo Muti

Mozart: Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 Haffner
Busoni: Turandot-Suite
Richard Strauss: Symphonische Tänze aus Italien

Genauere Programminformationen und viele weitere Konzerte unter www.TheaGe-Muenchen.de/veranstaltungssuche. Gerne beraten wir Sie auch unter +49 (0) 89 53297-222

Bestellung der Opernkarten von Seite 8

TheaGe Fax: +49 (0)89 53297-140

Bayerische Staatsoper

Die Bestellung ist verbindlich und muss bis zum 16. Februar **schriftlich** bei uns vorliegen. Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los. Sie werden in jedem Fall bis Mitte März benachrichtigt.

Bitte geben Sie eine Preisalternative an!

La forza del destino, 4. Mai 2015, _____ Karten

La forza del destino, 7. Mai 2015, _____ Karten

La forza del destino, 10. Mai 2015, _____ Karten

_____	€ 194	_____	€ 169	_____	€ 143	_____	€ 118
_____	€ 91	_____	€ 65	_____	€ 17		

Die Zauberflöte, 20. Juni 2015, _____ Karten

_____	€ 112	_____	€ 97,50	_____	€ 80,50	_____	€ 62,50
_____	€ 44	_____	€ 25,50	_____	€ 12		

Name, Teilnehmer-Nr.

Telefon tagsüber

Fax / Mail

Datum, Unterschrift

Faschingskonzert der TheaGe Tierischer Karneval mit der Taschenphilharmonie



Peter Stangel und die Taschenphilharmonie

So lustig war Klassik noch nie! Die für ihre ungewöhnliche Umsetzung großer orchestraler Werke bekannte Taschenphilharmonie um den Dirigenten, Komponisten und Autor Peter Stangel präsentiert ein Faschingskonzert, wie es die karnevalistische Welt noch nicht gesehen hat.

Das gute Dutzend hochkarätiger Musiker läuft zur Höchstform auf beim „Tierischen Karneval“, einer nicht ganz jugendfreien Fassung des berühmten Stücks von Camille Saint-Saëns. Außerdem auf dem Programm: ein Opernführer zu Wagners „Lodengrün“, Ludwig van Beethovens Solo für Hausfrau und Kammerorchester „Für Else“ und andere Kuriositäten.

Die Taschenphilharmonie sorgt als Geheimtipp der Münchner Klassik-Szene mittlerweile rundweg für ausverkaufte Säle. Der Bayerische Rundfunk kommentierte: „Es lohnt sich, die Konzerte der Taschenphilharmonie zu besuchen. Sie sind liebevoll aufbereitet, intellektuell durchdrungen und gut für ungewöhnliche Hörerfahrungen.“ Und jetzt auch: extrem heiter.

Karten € 37 / € 33 / € 29 / € 25